



Absender: Kreistags-/Kreisausschussbüro

Vorlage Nr.: 2019/1444

**Veranlasser / Verursacher:**  
SPD-Fraktion

**Datum:** 11.11.2019

**Aktenzeichen:**

## Antrag

**Antrag der SPD-Fraktion vom 04.11.2019 betr. „Hessen muss seinen Anteil am Unterhaltsvorschuss deutlich erhöhen,,**

### **Beratungsfolge:**

<b>Gremium</b>	<b>am</b>	<b>Top</b>	<b>Status</b>
Ausschuss für Soziales	26.11.2019		öffentlich
Haupt- und Finanzausschuss	02.12.2019		öffentlich
Kreistag	09.12.2019		öffentlich

### **Beschlussvorschlag:**

Der Kreisausschuss wird beauftragt, die Finanzierung des Unterhaltsvorschussgesetzes zu Lasten der Kommunen mit weiteren Gebietskörperschaften und den kommunalen Spitzenverbänden zu thematisieren und vom Land Hessen einen deutlich höheren Anteil am Unterhaltsvorschuss zu fordern.

### **Begründung:**

Die sozialpolitisch lange überfällige Reform zur Ausweitung des Unterhaltsvorschusses ist zum 1. Juli 2017 in Kraft getreten. Leider wurde auch hier nicht das Konnexitätsprinzip (wer bestellt – bezahlt) eingehalten und die Reform wurde zu Lasten der Kommunen realisiert. Für den Landkreis Kassel bedeutet die Reform jährlich rd. 2 Millionen Zuschuss.

Der Bund hat seinen Anteil an der Kostenübernahme von 33,5 auf 40 Prozent erhöht. Nun ist das Land Hessen gefordert seinen Anteil so zu erhöhen, dass den Landkreisen keine Mehrkosten entstehen. Finanziell ist das auch möglich, weil Hessen mit jährlich 547 Millionen Euro einer der größten Profiteure des Bund-Länder-Finanz-Paketes ist.

Lengemann  
Fraktionsvorsitzender

**Anlage/n:**

2019\_1444 Anlage 1

**Anlagenbeschreibung**

**Anlage 1:** Antrag der SPD-Fraktion vom 04.11.2019